



An die Mitglieder der
Engeren Fakultät

Der Dekan
Prof. Dr. Dr. h. c. Ulrich Preis

Telefon +49 221 470-2218
Telefax +49 221-470-5106
jura-dekanat@uni-koeln.de
<http://www.jura.uni-koeln.de>

25.04.2019

PROTOKOLL

der **öffentlichen Sitzung** der **Engeren Fakultät** am **Donnerstag, dem 11. April 2019** im Institut für Öffentliches Recht und Verwaltungslehre

Beginn: 17 Uhr, Ende: 18.45 Uhr

Anwesende:

Dekanat:

Professoren Dres. *Klaus Peter Berger* (Prodekan für Studienangelegenheiten), *Cornelius Nestler* (Prodekan für Planung und Finanzen), *Ulrich Preis* (Dekan).

Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer:

Professoren Dres. *Martin Avenarius*, *Claus Kreß*, *Dan Wielsch* (bis 18:10 Uhr), *Bettina Weißer*, *Kirk W. Junker* (bis 18.30Uhr), *Christian Rolfs*, *Torsten Körber*, *Karl-Eberhard Hain*, *Christoph Thole* (als Vertreter für *Ulrich Ehricke*).

Gruppe der akademischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

Dres. *Christian Deckenbrock*, *Lukas Rademacher*.

Gruppe der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Technik und Verwaltung:

Anja Wellerdick.

Gruppe der Studierenden:

stud. iur. *Tim Wiest*, *Kira Mittmann*, *Marc Castendiek* (als Vertreter für *Metin Şerefoğlu*).

Gäste: Daniela Boosen, Ulf Gärtner, Silvia Povedano Peramato, Jens Schumacher.

Entschuldigt: Professor Dr. Ulrich Ehricke, stud. iur. Metin Şerefoğlu.

Protokollführer:
Jens Schumacher.

TOP 0 Tagesordnung

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird angenommen.

TOP 1 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 10. Januar 2019

Das Protokoll der Sitzung vom 10. Januar 2019 wird einstimmig verabschiedet.

TOP 2 Bericht des Dekans

1. Personalia:

• Seit dem 1. April ist der Kölner Privatdozent *Michael Lysander Fremuth* Universitätsprofessor an der Universität Wien und Leiter des dortigen Ludwig-Boltzmann-Instituts für Menschenrechte.

• Professor *Avenarius* ist neue Ombudsperson zur Anhörung von Vorwürfen wissenschaftlichen Fehlverhaltens (NF Depenheuer); die Amtszeit läuft vom 01.03.2019 bis zum 28.02.2022.

• Professor *Hobe* ist in den Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Internationales Recht gewählt worden.

2. Rufe:

• Der Ruf an Professor *Steffen Augsberg* (Gießen) auf die Professur für Öffentliches Recht, insbesondere Staatsrecht, Staatsphilosophie und Recht der Politik, ist ergangen.

• Die Liste zur Besetzung des Lehrstuhls im Verwaltungsrecht soll in die nächste Rektoratssitzung gehen, der Ruf an Professor *Klaus Ferdinand Gärditz* (Bonn) kann damit unmittelbar bevorstehen.

3. ÖPNV-Anschluss Zollstock:

Dezernat 5 teilt mit: in Verhandlungen mit der KVB konnte eine Verbesserung der Anbindung des SHS-Campus über die Uni-Linie 142 zum 01.10.2019 erreicht werden. Der Linienweg der 142 wird dann über die Haltestelle Südbahnhof, Pohligstraße bis zur Haltestelle Sibille-Hartmann-Straße auf der Bremsstraße verlängert. Von dort können die Studierenden und Mitarbeiter die neuen Gebäude schnell erreichen. Eine ursprünglich geplante Haltestelle auf der Weißhausstraße war leider nicht umsetzbar. Weitere Details werden von der KVB im Laufe des Sommers bekannt gegeben.

4. Umzug:

Die bisherigen Umzüge der Einrichtungen aus dem Rechtshaus in die Zollstocker Räume sind zur Zufriedenheit aller Beteiligten verlaufen.

TOP 3 Bericht des Studiendekans

Zum Sommersemester 2019 haben 301 StudienanfängerInnen ihr Studium der Rechtswissenschaften an unserer Fakultät aufgenommen.

Frau Ey, die Vorsitzende des Justizprüfungsamtes, fordert die Kölner Professoren auf, Klausurvorschläge einzureichen. Der Studiendekan schließt sich dieser Bitte an.

TOP 4 Berichte aus den Gremien

Es wird nichts berichtet.

TOP 5 Finanzen der Fakultät

Prodekan *Nestler* überreicht mehrere Tischvorlagen, die er im Folgenden erläutert (siehe **Anlagen** zu diesem Protokoll):

- „Rechtswissenschaftliche Fakultät – Einnahmen und Ausgaben Sondermittel nach status quo 2020–2023“
- „erwartete Mehr- bzw. Minderausgaben im Landeszuschuss aufgrund zu erwartender Entwicklungen in der Rechtswissenschaftlichen Fakultät im Vergleich zum Haushaltsjahr 2017“
- „Auswirkungen des Freeze 2018–2020“

- „Planzahlen Rechtswissenschaftliche Fakultät – Perspektiven 2024 nach status quo“

Prodekan *Nestler* betont, die Übersicht zu „Einnahmen und Ausgaben Sondermittel nach status quo 2020–2023“ bringe keine finanzielle Planung zum Ausdruck, sondern schreibe die aktuellen Ausgaben im Verhältnis zu den in den kommenden Jahren zu erwartenden Einnahmen fort.

Herr *Nestler* erläutert die Eintragungen in der Tabelle „Einnahmen und Ausgaben Sondermittel nach status quo 2020–2023“ und weist darauf hin, dass die Zeile 10 „Ungedeckter Personalmehraufwand wegen freeze 2018–2020“ in der besonderen Tischvorlage „Auswirkungen des Freeze 2018–2020“ spezifiziert sei.

In Zeile 15 sei der Ersatz für wegfallende Professuren berücksichtigt, in Zeile 28 seien Mittel aufgeführt, die im ZIB verausgabt würden, in Zeile 33 (in der Tischvorlage mit oranger Farbe hervorgehoben) seien die finanziellen Auswirkungen für die derzeit bestehende Aussetzung der Stellensperre bei den wissenschaftlichen Mitarbeitern aufgeführt. Herr *Nestler* fügte erläuternd hinzu, dass seiner Einschätzung nach auch dieser Posten jedenfalls in den Jahren 2020/21 nicht im Rahmen von Sparmaßnahmen angetastet werden müsse. Insgesamt ergebe sich nach den vorliegenden Zahlen bis zum Auslaufen des HoPa III in 2023 nur ein Defizit von ca. 2,0 Mio. € in vier Jahren. Herr *Nestler* geht davon aus, dass dieses Defizit gleichwohl nicht entstehen werde, weil weitere Mittel zufließen werden (u.a. aus dem HOPA und aus Einsparungen durch nicht verausgabte Mittel). Zusammenfassend hält Herr *Nestler* fest, dass bis 2023 die Mittel voraussichtlich für alles ausreichen werden, was auf der Tabelle aufgeführt sei.

Sodann erläutert Herr *Nestler* die Übersicht („Planzahlen Rechtswissenschaftliche Fakultät – Perspektiven 2024 nach status quo“). Man müsse davon ausgehen, dass die Verstetigungsmittel in Zeile 4 in Höhe von 1,6 Mio. € jedenfalls zum Teil auf Mittel aus dem HOPA IV angerechnet werden. Ohne Berücksichtigung zukünftiger Mittel aus dem HoPa IV ergebe sich nach diesen Zahlen für 2024 ein mögliches Defizit von ca. 3,68 Mio. €. Die Übersicht mache deutlich, dass man erst dann, wenn alle Positionen gestrichen würden, die nicht zu den fixen Kosten zählen, zu einem nahezu ausgeglichenen Haushalt käme. Diese Aufstellung beinhalte selbstverständlich keinen konkreten Vorschlag zu Kürzungen,

sondern diene nur der Veranschaulichung der möglichen Dimension der für das Jahr 2024 zu planenden Einsparungen.

Herr *Nestler* kritisierte abschließend die fortschreitende Umverteilung der Personalmittel aus dem Landeszuschuss von der Fakultät zur Zentrale, hierbei insbes. den „Freeze“, und schlug vor, die Zentrale zu veranlassen, hier nachzubessern. Gleichwohl schlug er ebenfalls vor, für die Planung davon auszugehen, dass der „Freeze“ fortbestehe.

—

TOP 6 Zukunft des Anwaltsrechts an der Fakultät

Die Engere Fakultät nimmt das vorgelegte „Konzept zur langfristigen Sicherung der Zukunft des Kölner Instituts für Anwaltsrecht“ der Professoren Dres. *Henssler* und *Prütting* aus dem März 2019 zustimmend zur Kenntnis.

—

TOP 7 Klausurtrainingsveranstaltungen statt Arbeitsgemeinschaften in höheren Fachsemestern

Es wird kontrovers diskutiert, ob neben Arbeitsgemeinschaften zu allen dogmatischen Vorlesungen der ersten beiden Semester sowie zu Sachenrecht und Allgemeinem Verwaltungsrecht bei Wegfall aller anderen Arbeitsgemeinschaften zu allen oder ausgewählten weiteren Vorlesungen durch Mittelbauangehörige durchgeführte Klausurtrainingsveranstaltungen im Hörsaal angeboten werden sollen. Die Studierenden sprechen sich dafür aus; die Professorenschaft zweifelt einen didaktischen Nutzen an und weist auf die schon jetzt hohe Belastung der Studierenden durch Präsenzveranstaltungen hin.

Es wird erwogen, die Sache in einem Workshop unter Einschluss der Studienreformkommission zu besprechen.

TOP 8 (**Beschluss**) Gestattung, Vorbereitungsseminare durchzuführen

Die Engere Fakultät gestattet es den Dres. *Pernice-Warneke*, *Deckenbrock*, *Voigt* und Juniorprofessorin Dr. *von Gall* bis auf Widerruf, zeit ihrer Fakultätsmitgliedschaft Vorbereitungsseminare durchzuführen.

TOP 9 Gründung eines „Zentrums für Umweltrecht“ am Lehrstuhl für US-Recht

Die Engere Fakultät stimmt der Gründung eines „Zentrums für Umweltrecht“ am Lehrstuhl für US-Recht unter der Leitung von Professor Dr. *Junker* einstimmig unter der Bedingung zu, dass dadurch keine Ressourcen der Fakultät beansprucht werden.

TOP 10 Gründung einer „Forschungsstelle für Recht und Ethik der digitalen Transformation“

Die Engere Fakultät stimmt der Gründung einer „Forschungsstelle für Recht und Ethik der digitalen Transformation“ (Sprecherin und Sprecher zunächst Professoren Dres. *Rostalski* und *Hobe*) einstimmig unter der Bedingung zu, dass dadurch keine Ressourcen der Fakultät beansprucht werden.

TOP 11 Verschiedenes

- Die Engere Fakultät nimmt zustimmend den Plan der Evaluierungskommission, in diesem Semester die Arbeitsgemeinschaften zu evaluieren, zur Kenntnis.
- Es wird angeregt, dass zur Finanzierung von Datenbanken, die nicht von großen Teilen der Fakultät genutzt werden, sondern Nischenbereiche betreffen, Drittmittelgeber gesucht werden.

Professor Dr. Dr. h.c. Ulrich Preis
Dekan

Jens Schumacher
Protokollführer

Stand Rechtswissenschaftliche Fakultät - Einnahmen und Ausgaben Sondermittel nach status quo 2020-2023

25.04.2019

	Erträge	2020	2021	2022	2023
1	QVM	1.300.000 €	1.300.000 €	1.300.000 €	1.300.000 €
2	HSP III (durchschnittlich zur Verfügung stehende Mittel)	3.500.000 €	3.500.000 €	3.500.000 €	3.500.000 €
3	Verstetigung	0 €	380.000 €	850.000 €	1.250.000 €
4	HSP IV	0 €	0 €	0 €	0 €
5	Einnahmen Sondermittel Summe	4.800.000 €	5.180.000 €	5.650.000 €	6.050.000 €
6					
7					
8	bisherige Finanzierung				
9	Aufwände				
9	HH zus. Ausgleich Defizit Landeszuschuss (s.Tabelle Geschäftsvorfälle)	390.000 €	820.000 €	870.000 €	900.000 €
10	HH ungedeckter Personalmehraufwand wegen freeze 2018-2020	675.000 €	710.000 €	750.000 €	795.000 €
11	HSP Finanzierung von 3 Professuren (W3 Junker, W3 Wielsch, W2 Wassmer)	850.000 €	850.000 €	850.000 €	850.000 €
12	QVM Finanzierung Lehrkraft für besondere Aufgaben (Wilder)	85.000 €	85.000 €	85.000 €	85.000 €
13	HSP zusätzliche Mitarbeiter Prüfungsamt	140.000 €	140.000 €	140.000 €	140.000 €
14	HH LS Henssler	500.000 €	50.000 €		
15	QVM QVM-Professuren (befr. W2 ÖR und Strafrecht)	150.000 €	400.000 €	400.000 €	400.000 €
16	HSP zus. Stellenzusagen aus Berufungen (bis 2023)	200.000 €	200.000 €	200.000 €	200.000 €
17	HSP 2/3 Mitarbeiter Julius (bis 2021)	48.000 €	12.000 €		
18	QVM zusätzliche Lehraufträge (Arbeitsgemeinschaften und Rechtsterminologien)	80.000 €	80.000 €	80.000 €	80.000 €
19	QVM/HSP Examens- und Klausurenkurs u. Verbesserung Examensvorbereitung	330.000 €	330.000 €	330.000 €	330.000 €
20	QVM Studienberatung, Praktikums- und Jobbörse, Karriereberatung	100.000 €	100.000 €	100.000 €	100.000 €
21	HSP Zusatzangebote StudKBZ	70.000 €	70.000 €	70.000 €	70.000 €
22	QVM Evaluation der Lehre	99.000 €	99.000 €	99.000 €	99.000 €
23	QVM Crashkurse Fachschaft	17.000 €	17.000 €	17.000 €	17.000 €
24	QVM Weiterbildung für Dozenten	20.000 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €
25	QVM Verbesserung Bibliotheksausstattung Hauptseminar	181.000 €	181.000 €	181.000 €	181.000 €
26	QVM QVM-Datenbanken	85.000 €	85.000 €	85.000 €	85.000 €
27	QVM Verlängerte Öffnungszeiten Rechtshaus, ISS, AWR	118.000 €	118.000 €	118.000 €	118.000 €
28	QVM Internationalisierung der Lehre (Zusatzmittel QVM)	150.000 €	150.000 €	170.000 €	170.000 €
29	QVM Förderung Central	60.000 €	60.000 €	60.000 €	60.000 €
30	QVM CUSL	17.500 €	17.500 €	17.500 €	17.500 €
31	QVM Studierendenbudget	2.500 €	2.500 €	2.500 €	2.500 €
32	HSP Überlastausgleich für besonders belastete Bereiche (W2/W3)	400.000 €	400.000 €	400.000 €	400.000 €
33	HSP Aussetzung der Stellensperre bei den WMA	300.000 €	300.000 €	300.000 €	300.000 €
34	HSP Vergabe zusätzlicher Lehraufträge (HSP)	100.000 €	100.000 €	100.000 €	100.000 €
35	QVM/HSP KJLL, Recht Aktiv	335.000 €	335.000 €	335.000 €	335.000 €
36	QVM Kleiner Klausurenkurs	32.000 €	32.000 €	32.000 €	32.000 €
37	HSP zusätzliche Datenbanken wegen Sanierung	50.000 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €
38	HSP erweiterte Öffnungszeiten dezentrale Bibliotheken (Sanierung)	100.000 €	100.000 €	100.000 €	100.000 €
39					
40					
41					
42					
43	Ausgaben Summe	5.685.000 €	5.914.000 €	5.962.000 €	6.037.000 €
44					
45	jährlicher Überschuss/Defizit	-885.000 €	-734.000 €	-312.000 €	13.000 €

Erträge:

Auf der Ertragsseite wurden bisher nur - nach heutigem Erkenntnisstand - hinreichend gesicherte Zuflüsse in die Tabellen aufgenommen. Etwaige Zusatzerträge erscheinen allerdings nicht unplausibel:

1. Zusätzliche Erträge aus der Studienanfängerprämie in 2019 und 2020 in Höhe von (über vier Jahre) 10.800,-€ pro Studienanfänger über der hochschulintern vereinbarten Zahl (684) sind zwar nicht planbar, aber auch nicht völlig unrealistisch. (Im Erfüllungsjahr 2018 (SoSe +WiSe) begannen beispielsweise 914 (also 230 über Plan) Studienanfänger (über alle Studiengänge, auch Erasmus) ihr Studium an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät.)
2. Bund und Länder befinden sich derzeit in Verhandlungen über einen Hochschulpakt IV. Die Höhe der Erträge für die Fakultät sind derzeit überhaupt noch nicht absehbar. Es ist nicht zu erwarten, dass die Erträge die Höhe der HSP III-Mittel erreichen. Es ist in gleichem Maße aber auch unwahrscheinlich, dass gar keine dieser Mittel die Rechtswissenschaftliche Fakultät erreichen.

Aufwände:

Bei den angegebenen Zahlen handelt es sich um Budgetobergrenzen. Nach langjähriger Erfahrung liegen tatsächliche Ausgaben häufig um 5-10% darunter.

erwartete Mehr- bzw. **Minderausgaben** im Landeszuschuss aufgrund zu erwartender Entwicklungen in der Rechtswissenschaftlichen Fakultät im Vergleich zum Haushaltsjahr 2017

	Basisjahr 2017	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Basiskosten der Fakultät im Landeszuschuss 2017 (Ausgangspunkt) - (Personal 8,8 Mio €, Sach 2,5 Mio €)	11.300.000 €						
Geschäftsvorfälle							
Besetzung W3* von Danwitz ab 10/19		290.000 €	350.000 €	358.750 €	367.719 €	376.912 €	386.335 €
Besetzung W3* Depenheuer NF ab 10/19		-30.000 €	-36.000 €	-36.900 €	-37.823 €	-38.768 €	-39.737 €
Wegfall W3 Höfling ³			-225.000 €	-300.000 €	-300.000 €	-300.000 €	-300.000 €
Rückkehr Nussberger			161.534 €	165.572 €	169.711 €	172.596 €	176.911 €
Weggang Sachs vs. Ausstattung v. Coelln (ab 02/20) ²			-200.000 €	-205.000 €	-210.125 €	-215.378 €	-220.763 €
Innovationspool (Körper)		477.168 €	489.097 €	501.325 €	513.858 €	526.704 €	539.872 €
Rückkehr Steinbeck			53.845 €	220.763 €	226.282 €	231.939 €	237.737 €
Henssler (LAZ-Umfinanzierung nach HoPa)		-472.781 €	-484.601 €	-55.191 €			
Besetzung W3 NF Henssler ³				-150.000 €	-200.000 €	-200.000 €	-200.000 €
Mehrkosten Ausstattung Thole vs. Grunewald (ab 02/19)		90.000 €	92.250 €	94.556 €	96.920 €	99.343 €	101.827 €
Besetzung Rostalski		36.000 €	36.900 €	37.823 €	38.768 €	39.737 €	40.731 €
Pensionierung Nestler				-45.256 €	-92.775 €	-95.095 €	-97.472 €
Wegfall ext. Förderung in internationalen Studiengängen		82.804 €	150.191 €	232.676 €	300.000 €	300.000 €	300.000 €
Summe der erwarteten Mehrausgaben		473.191 €	388.216 €	819.117 €	872.535 €	897.991 €	925.440 €

*W3-Standard mit 2xE13, 1xE08 und 30T€

²vorl. gem. Vermerk CN v. 24.04.2018

³Einsparpotential gem. Schreiben Dekan an Kanzler v. 03.12.2018

Auswirkungen des Freeze 2018 - 2020

CN 3/2019

Anm:

Ausgegangen wird auf Grund einer Vereinbarung in der UzK von einer Steigerungsrate der Panda-Kosten von 2,5 % pro Jahr.

Das ist eine Schätzzahl, die es erlaubt, die Dimension zu erkennen; die Entwicklung der Panda-Kosten hängt von vielerlei Faktoren ab.

Jahr	Freeze 18-20	Bei normaler Entwicklung	Verlust jährlich 2,5 % von 8,8	Differenz
2017	8,8 Mio		= 0	
2018	8,8 Mio	9,02 Mio	0,22 Mio	0,22 Mio
2019	8,8 Mio	9,25 Mio	0,23 Mio	0,45 Mio
2020	8,8 Mio	9,48 Mio	0,23 Mio	0,68 Mio
			Verlust jährlich 2,5 % von 0,68	=0,017
2021	9,02 Mio	9,71 Mio	-----	0,69 Mio
2022				0,7 Mio
2023				0,7 Mio
2024				0,7 Mio

Stand		Planzahlen Rechtswissenschaftliche Fakultät - Perspektiven 2024 nach status quo			
	25.04.2019				
1	Erträge		2024		2024 (ausgeglichen)
2	QVM		1.300.000 €		1.300.000 €
3	HSP III (durchschnittlich zur Verfügung stehende Mittel)		0 €		0 €
4	Verstetigung		1.600.000 €		1.600.000 €
5	HSP IV		0 €		0 €
6	Einnahmen Sondermittel Summe		2.900.000 €		2.900.000 €
7					
8	bisherige Finanzierung	Aufwände			fixe Kosten 2024
9	HH	zus. Ausgleich Defizit Landeszuschuss (s.Tabelle Geschäftsvorfälle)	930.000 €		930.000 €
10	HH	ungedeckter Personalmehraufwand wegen freeze 2018-2020	845.000 €		845.000 €
11	HSP	Finanzierung von 3 Professuren (W3 Junker, W3 Wielsch, W2 Wassmer)	850.000 €		600.000 €
12	QVM	Finanzierung Lehrkraft für besondere Aufgaben (Wilder)	85.000 €		85.000 €
13	HSP	zusätzliche Mitarbeiter Prüfungsamt	140.000 €		140.000 €
14	HH	LS Henssler			
15	QVM	QVM-Professuren (befr. W2 ÖR und Strafrecht)	400.000 €		- €
16	HSP	zus. Stellenzusagen aus Berufungen (bis 2023)			
17	HSP	2/3 Mitarbeiter Julius (bis 2021)			
18	QVM	zusätzliche Lehraufträge (Arbeitsgemeinschaften und Rechtsterminologien)	80.000 €		- €
19	QVM/HSP	Examens- und Klausurenkurs u. Verbesserung Examensvorbereitung	330.000 €		- €
20	QVM	Studienberatung, Praktikums- und Jobbörse, Karriereberatung	100.000 €		- €
21	HSP	Zusatzangebote StudKBZ	70.000 €		- €
22	QVM	Evaluation der Lehre	99.000 €		- €
23	QVM	Crashkurse Fachschaft	17.000 €		- €
24	QVM	Weiterbildung für Dozenten	20.000 €		- €
25	QVM	Verbesserung Bibliotheksausstattung Hauptseminar	181.000 €		- €
26	QVM	QVM-Datenbanken	85.000 €		- €
27	QVM	Verlängerte Öffnungszeiten Rechtshaus, ISS, AWR	118.000 €		- €
28	QVM	Internationalisierung der Lehre (Zusatzmittel QVM)	150.000 €		- €
29	QVM	Förderung Central	60.000 €		- €
30	QVM	CUSL	17.500 €		- €
31	QVM	Studierendenbudget	2.500 €		- €
32	HSP	Überlastausgleich für besonders belastete Bereiche (W2/W3)	650.000 €		- €
33	HSP	Aussetzung der Stellensperre bei den WMA	300.000 €		- €
34	HSP	Vergabe zusätzlicher Lehraufträge (HSP)	100.000 €		- €
35	QVM/HSP	KJLL, Recht Aktiv	335.000 €		- €
36	QVM	Kleiner Klausurenkurs	32.000 €		- €
37	HSP	zusätzliche Datenbanken wegen Sanierung	50.000 €		- €
38	HSP	erweiterte Öffnungszeiten dezentrale Bibliotheken (Sanierung)	100.000 €		- €
39					
40		zzgl. 10% Inflation in 2024 ab Zeile 11	437.200 €		82.500 €
41					
42					
43		Ausgaben Summe	6.584.200 €		2.682.500 €
44					
45		jährlicher Überschuss/Defizit	-3.684.200 €		217.500 €

Erträge:

Auf der Ertragsseite wurden bisher nur - nach heutigem Erkenntnisstand - hinreichend gesicherte Zuflüsse in die Tabellen aufgenommen. Etwaige Zusatzerträge erscheinen allerdings nicht unplausibel:

2. Bund und Länder befinden sich derzeit in Verhandlungen über einen Hochschulpakt IV. Die Höhe der Erträge für die Fakultät sind derzeit überhaupt noch nicht zu kalkulieren. Es ist nicht zu erwarten, dass die Erträge die Höhe der HSP III-Mittel erreichen. Es ist in gleichem Maße aber auch unwahrscheinlich, dass gar keine dieser Mittel die Rechtswissenschaftliche Fakultät erreichen.